

**Zeitschrift:** Tec21  
**Band:** 130 (2004)  
**Heft:** 29-30: Niedrigenergiehaus

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Umweltpreise

### Prix Pegasus

(ce) Der Förderpreis von Energie Schweiz für nachhaltige Mobilität wurde anlässlich des 7. Internationalen Energieforums sun21 zum zweiten Mal verliehen. Die Jury wählte zwei Projekte aus 47 Wettbewerbseingaben aus.

#### Die Kuh im Tank

Verfasser des Siegerprojekts ist der Verein ITZ Innovations-Transfer Zentralschweiz in Horw. Ziel ist es, aus Mist und Gülle Biogas herzustellen und damit umweltfreundlichen Treibstoff für Gasfahrzeuge zu liefern. Mit der jährlich anfallenden Güllemenge einer einzigen Kuh lassen sich 3000 km Auto fahren und 400 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden. Das Projekt beinhaltet die Machbarkeitsabklärung und die Planung für den Bau einer ersten Pilotanlage, in welcher Biogas gewonnen, zu Erdgasqualität aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist wird.

Rund 30000 Gasfahrzeuge könnten mit CO<sub>2</sub>-neutralem Biogas aus Luzerner Gülle und Mist betrieben und jährlich rund 1 Mio. Fahrkilometer beim so genannten «Gülletourismus» eingespart werden. Denn um überschüssige Gülle loszuwerden, transportieren Bauern heute jährlich über 250000 t Gülle

und Mist teilweise über grosse Distanzen.

#### Mobilitätsmanagement

Hinter dem Projekt, das den Anerkennungspreis gewonnen hat, steht die Bau- und Umweltschutzdirektion der Stadt Genf. Ziel ist es, den Berufs- und Pendlerverkehr in Genf ökologischer zu gestalten. Die Genfer Stadtverwaltung geht mit gutem Beispiel voran und bietet ihren 3500 Angestellten diverse Mobilitätsangebote an: 50 Velos für Geschäftsfahrten, massiv vergünstigte ÖV-Abonnemente, Mitgliedschaft bei einer Car-Sharing-Gesellschaft, Internetplattform zur Förderung und Vermittlung von Fahrgemeinschaften in der Region, Parkplatzbewirtschaftung etc. Darüber hinaus sollen Firmen aktiv bei der Umsetzung und Etablierung von oben genannten Massnahmen unterstützt werden.

#### Preise

– Hauptpreis (80000 Fr.): Verein ITZ Innovations-Transfer Zentralschweiz in Horw mit «Swiss-Farmer-Power – Biogas vom Bauern wird zum Treibstoff für morgen»

– Anerkennungspreis (20000 Fr.): Bau- und Umweltschutzdirektion der Stadt Genf mit «Bouquet de transports – Mobilitätsmanagement im Unternehmen»

#### Jury

Caroline Beglinger, Leiterin Marketing Verkehrsbetriebe Biel; Hanspeter Guggenbühl, freier Journalist; René Jeanneret, pens. Vizedirektor Ingenieurschule Biel; Christa Markwalder, Nationalrätin; Hans Kaspar Schiesser, Mitglied Geschäftsleitung Verband öffentlicher Verkehr; Hans Luzius Schmid, Stv. Direktor Bundesamt für Energie; Marie-José Wiedmer-Dozio, Leiterin Stadtplanung Genf.

Fachexperten: Meinrad K. Eberle, Prof. ETH Zürich; Peter Marti, Metron Verkehrsplanung Brugg; Felix Walter, Partner Ecoplan und Programmleiter NFP 41.

### Binding Waldpreis

(ce) Die kürzlich beschlossenen Subventionskürzungen beuteln die sowieso schon angeschlagene Waldwirtschaft. Auf diesem Hintergrund will der Binding-Waldpreis neue Ideen und Konzepte fördern. Der Preis ist mit 200000 Fr. der höchstdotierte Umweltpreis der Schweiz. Vergeben wird er von der Sophie-und-Karl-Binding-Stiftung, deren Exponenten die Jury stellen.

In diesem Jahr hat die Bündner Gemeinde Trin den Preis erhalten,

weil sie ihren Schülerinnen und Schülern beibringt, wie der Schutzwald über dem Dorf zu pflegen sei. Während einer Projektwoche wurden Hunderte von Bäumen gepflanzt und vor Wildverbiss durch Maschendrahtzaun geschützt. Weitere Infos sind unter [www.binding-stiftung.ch](http://www.binding-stiftung.ch) zu finden.

### Solarprofi 2003

(ce) Im vergangenen Jahr wurden in der Schweiz mehr als 3000 Solaranlagen installiert. Dabei fördert die Arbeitsgemeinschaft für Solarenergie (Swissolar) die Qualitätssicherung und gibt auf der Homepage [www.swissolar.ch](http://www.swissolar.ch) eine Liste mit 270 Installationsbetrieben heraus, die hohen Anforderungen genügen. Zudem veranstaltet sie jährlich einen Wettbewerb. Solarprofi 2003 wurde die Firma Furrer Sonnenenergie in Aesch, die pro Mitarbeiter schweizweit am meisten thermische Solaranlagen installiert hat. Der zweite Platz ging an die Firma Solbau in Bubendorf, der dritte Preis an die Firma Mosimann in Montagny bei Yverdon. Die Preise sind symbolischer Natur – dem Sieger winkt ein Wochenende im Tessin.

JOSEF MEYER

ENGIN eering  
mit Kraft und Köpfchen.

WER KOMPLEXES BEHERRSCHT, IST HOCH EFFIZIENT AUCH FÜR KLEINE BAUVORHABEN

Josef Meyer Stahl & Metall AG, Emmen und Zürich, Tel. 041 269 44 44, [www.josefmeyerstahl.ch](http://www.josefmeyerstahl.ch)